

Roderich Kiesewetter MdB

Platz der Republik

11011 Berlin

Telefon 030 227-77594

Telefax 030 227-76594

roderich.kiesewetter@bundestag.de

Internet: www.roderich-kiesewetter.de

Wahlkreisbüro:

Wellandstraße 58

73434 Aalen

Telefon 07361 5249 201

Telefax 07361 5249 202

roderich.kiesewetter@wk.bundestag.de



Kiesewetter kompakt 16/2010

Hartz IV-Reform umgesetzt – Persönliche Notizen

Koalition legt Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien vor

Am vergangenen Wochenende hat sich der Koalitionsausschuss auf die Neugestaltung der Regelleistung nach SGB II verständigt. Danach bleiben die Hartz-IV-Regelleistungen stabil – sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Kindern. Hintergrund: Nötig wurde die Neufassung aufgrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 9. Februar 2010. Darin beanstandeten die Richter die bestehende Regelung im Sozialgesetzbuch II – einem Gesetz, das unter der damaligen rot-grünen Bundesregierung zustande gekommen war – als **nicht verfassungskonform** und verlangten Änderungen.

Die neue Regelleistung für alleinstehende und alleinerziehende Erwachsene wird künftig 364 Euro betragen. Das ist eine Steigerung um fünf €. **Obwohl** die Regelleistung für Kinder und Jugendliche den neuen Berechnungen zufolge hätte **sinken** müssen, wird die Koalition, die im Bereich der Kinderregelsätze Vertrauensschutz für die Familien will, diese Sätze **nicht verringern**.

Mit der von Ursula von der Leyen erarbeiteten Neubemessung liegen nunmehr transparent und nachvollziehbar berechnete Hartz-IV-Sätze – auch für Kinder und Jugendliche – vor. **Nur dazu** und nicht zu einer Erhöhung

der Regelleistung hatte das Bundesverfassungsgericht den Gesetzgeber verpflichtet.

Um es ganz klar zu sagen: Die Notwendigkeit von Sozialtransfers als Akt der Solidarität stellt die Union grundsätzlich nicht in Frage. Ziel unseres solidarischen Handelns darf aber nicht die dauerhafte Ausgestaltung der Not sein. Vielmehr geht es uns als Union darum, dem in Not geratenen Menschen eine Rückkehr zu einem Leben in Freiheit und Eigenverantwortung zu ermöglichen und Gerechtigkeit auch **gegenüber denen** zu üben, die mit harter Arbeit ein geringes Einkommen aus eigener Anstrengung erwirtschaften.

Im Gegensatz zu den Sozialdemokraten wollen wir Hartz IV nicht möglichst bequem ausgestalten, sondern die Menschen aus Hartz IV herausholen. Anträge der Grünen, die als Sofortmaßnahme die Anhebung der Regelsätze für Erwachsene auf 420 Euro, oder gar der Linken, die sogar eine Anhebung auf 500 Euro fordern, werden wir daher im Bundestag ablehnen.

Wir holen die Menschen durch eine Politik, die in die Fähigkeiten und Köpfe der Kinder und Jugendlichen im SGB-II-Bezug investiert, aus Hartz IV heraus. Zentraler Bestandteil unserer Neuregelung ist deshalb ein **Bildungspaket**. Ergänzend zu den Regelleistungen erhält jedes Kind **Zugang** zu einem

Verein in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit, zu Ferienfreizeiten und außerschulischer Bildung mit einem Jahresbeitrag bis zu 120 Euro (monatlich 10 Euro), Schulmaterial im Gegenwert von 100 Euro (70 Euro zu Schuljahresbeginn, 30 Euro zum Schulhalbjahr) im Schuljahr und einen Zuschuss zu Schul- und Kitaausflügen von 30 Euro im Jahr.

Kinder und Jugendliche, die am Kita- oder Schulmittagessen teilnehmen, erhalten einen Zuschuss von ca. 2 € pro Mittagessen. Kinder mit objektiven Schulproblemen erhalten ergänzend zu den schulischen Angeboten soweit erforderlich eine angemessene Lernförderung. Entscheidend ist, dass wir bedürftigen Kindern diejenige Förderung von Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe geben, die nötig ist, um ihre Lebenschancen zu verbessern. Für die gesamte Gesellschaft ist dies ein wichtiges Signal und Kompass unserer Wertentscheidung zu Solidarität, sozialer Gerechtigkeit und Subsidiarität.

Energiekonzept der Bundesregierung

In dieser Woche hat der Deutsche Bundestag in 1. Lesung das Energiekonzept der Bundesregierung beraten. Es stellt eine bis in das Jahr 2050 reichende energiepolitische Gesamtstrategie zur Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung dar. Mit dem Konzept soll das Energiesystem der Zukunft so gestaltet werden, dass Deutschland bei wettbewerbsfähigen Energiepreisen und hohem Wohlstandsniveau eine der energieeffizientesten und umweltschonendsten Volkswirtschaften der Welt wird.

Ebenfalls in dieser Woche veranstaltete die CDU/CSU-Fraktion mit namhaften Gästen aus Forschung und Wirtschaft den Kongress „Klima und Energie – Technologien für eine nachhaltige Zukunft“. Das in dieser Woche beschlossene Energiekonzept der Bundesregierung ist wegweisend für Deutschland als Industrienation. Damit holen wir Versäumnisse aus der Zeit von Rot-Grün nach und beschreiten konsequent den Weg in das regenerative Zeitalter. In dem energiepolitischen Gesamtkonzept wird nicht nur die notwendige Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraft-

werken um durchschnittlich 12 Jahre festgelegt. Grundsätzlich zeigen wir den Weg auf, wie die Energieinfrastruktur in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten aussehen wird.

Die Ziele des Energiekonzepts sind keine Selbstläufer. Die technologische Entwicklung in Deutschland muss damit Schritt halten. Mit dem energiepolitischen Gesamtkonzept sind die politischen Voraussetzungen geschaffen. Nun müssen die richtigen Stellschrauben gedreht werden, damit Deutschland technologieführend bleibt.

Zugleich warnt die Union vor dem drohenden Anstieg des Stromimports, der in den dem Energiekonzept zugrunde liegenden Szenarien dargestellt wird. Deutschland hat das technologische Potential, um diese Entwicklung zu verhindern. Der Standortnachteil Deutschlands im Bereich erneuerbarer Energien muss durch die Ausschöpfung der technologischen Entwicklungspotentiale Deutschlands ausgeglichen werden.

Wahlen in der Unionsfraktion

In dieser Woche wählte die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ihre Spitze neu. Zur Wahl standen: der Fraktionsvorsitzende, die Stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU, die Parlamentarischen Geschäftsführer und der Justiziar der CDU, die AG-Vorsitzenden und Obleute, die CDU-Beisitzer im Fraktionsvorstand sowie Ämter in sonstigen Fraktionsgremien (Ehrenrat, Finanzkommission und Kassenkontrollkommission). Bei den Wahlen wurde deutlich, wie stark die CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg in der Führung der Gesamtfraktion vertreten ist: Volker Kauder wurde mit über 92 % im Amt des Fraktionsvorsitzenden bestätigt. Dr. Andreas Schockenhoff wurde mit nahezu 90 % als Stellvertretender Fraktionsvorsitzender für die Politikbereiche Außen, Verteidigung und Europa bestätigt.

Zitat

"Wie kommen Sie eigentlich auf diesen Betrag? Wenn Sie nach den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts arbeiten und wenn Sie die Berechnungen des Statistischen Bundesamts zugrunde legen, kommen Sie nicht einmal dann in die Nähe dieser

Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten Kurznachrichten

Summe, auch wenn Sie Glücksspiel, Alkohol, Zigaretten, illegale Drogen, Pauschalreisen, Flugreisen einrechnen wollen."

(Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen in dieser Woche im Bundestag mit Blick auf die von der Linksfraktion geforderte Summe von 500 Euro als Hartz-IV-Regelsatz für Erwachsene)

Persönliche Notizen

1. Ich bin jetzt seit einem Jahr als Bundestagsabgeordneter im Deutschen Bundestag. Es ist faszinierend, wie die vielen Aufgaben die Zeit an einem vorüberziehen lassen. Ich danke herzlich für die gewährte Unterstützung und freue mich auf die vor mir liegenden Herausforderungen und Begegnungen.

2. Wie in der letzten Sitzungswoche besuchte auch diese Woche wieder eine 10. Klasse der Karl-Kessler-Realschule aus Wasseralfingen den Bundestag. Lebhaftige Diskussionen mit gut vorbereiteten Schulklassen machen mir immer viel Freude.

3. Die Heidenheimer „Initiative Frauen in Selbständigkeit“ Ifis e.V. war diese Woche gleichfalls zu Gast. Die Damen berichteten mir mit Entsetzen über Abgeordnete im Plenum, die im Reichstag ihre Handys zum simsen benutzen und ihre Kollegen nicht ausreden lassen. Ja, auch im Bundestag sind ganz normale Mitmenschen...

4. Ich bekomme auch in Berlin immer wieder Besucher, die sich über unseren Aktionsplan Erneuerbare Energien informieren wollen: <http://bit.ly/bPqPDI> Das freut mich zwar, aber er ist auf unsere Region zugeschnitten und lässt sich nicht einfach „kopieren“. Allerdings ist er in Süddeutschland leichter anwendbar wegen der guten mittelständischen industriellen und handwerklichen Infrastruktur.

5. Im Wahlkreis war ich bei der traditionellen Eröffnung der Ellwanger Pferdetage dabei, die 2011 dem Rotstrich zum Opfer fallen. Genauso beeindruckend war die Einweihung der ausgezeichnet renovierten Essinger Schlossscheune, ein Kleinod! Die Eröffnung des Weinfests in Unterkochen ging dank einer zehrfreudigen Saulgauer Keglerunde komplett und humoresk unter, dafür war die

traditionelle Sichelhenke in Frickingen am selben Abend ein kultureller Höhepunkt. Heidenheim beging sein 100jähriges Fußballjubiläum glanzvoll mit Theo Zwanziger, unterlag aber beim Lokalderby Aalen mit 1:2, umgekehrt, Aalen hat mit 2:1 gewonnen, der Sieg blieb in der Region ;-)

Die Themen Integration/Migration und Bevölkerungsentwicklung gewinnen auch bei uns an Fahrt, die JU Aalen hat ihr erstes Integrationsforum veranstaltet, mein Kollege Norbert Geis MdB hat an der VHS Aalen mitdiskutiert. Ich unterstütze eine Bundestagspetition der VHS zur Freigabe von Mitteln für eine gezieltere Integrationsarbeit. In Heidenheim trug Bevölkerungsforscher Prof. Birg zur demographischen Entwicklung und das „Schweigekartell von Medien und Politik“ vor, eine Kostprobe: „Um unser aktuelles Rentenniveau zu halten, müssten bis 2035 der Rentenbeitragssatz auf 46% oder das Rentenalter auf 73 Jahre steigen. Würde man nichts unternehmen, würde das Rentenniveau auf 30% absinken“ – die nächsten 25 Jahre werden spannend, wer packt es an?! Da stimmte mich „der Tag des Kindes“ vergangenen Sonntag in Heidenheim zwar zuversichtlich, aber nicht sorglos!

6. Unsere Region war vergangenes Wochenende zum „Tag der Reservisten“ Schauplatz des Landesreservistenwettkampfes. Staatssekretär Kossendey aus Berlin und Innenminister Rech würdigten die beeindruckenden Leistungen von rund 800 Reservisten.

7. Den Tag der deutschen Einheit werde ich nicht bei der Großveranstaltung in Berlin am Reichstag, sondern aktiv im Wahlkreis verbringen, zugleich ein Geburtstag in meiner Familie.

Ich wünsche Ihnen einen guten Feiertag, **20 Jahre deutsche Einheit** in Frieden und Freiheit sind etwas Besonderes in unserer wechselhaften Geschichte!

Herzliche Grüße

Ihr und Euer Roderich Kiesewetter